Gut gestartet: Langfuhr schlägt Gumbinnen 10:0

Vorrundenspiel um die Fußball-Kreismeisterschaft — Jetzt geht es gegen Königsberg

Das 10:0-Ergebnis, mit dem die Freie Turnerschaft Langfuhr gestern nachmittag auf der Kampfbahn Niederstadt im Vorrundenspiel um die Kreismeisterschaft Gumbinnen abfertigte, besagt, daß der heimische Bezirksmeister gut eine Klasse höher einzugruppieren ist. Diesmal zeigt das auf der einen Seite hochgeklettert, auf der anderen Seite stehen gebliebene Torbarometer auch richtig das Stärkeverhältnis an: Gumbinnen kommt noch nicht mit. Das Spiel der Gäste war zu primitiv, ohne daß Langfuhr das Gegenteil bescheinigt werden kann. Zu Beginn sah es man recht man aus, allerdings sei in Rechnung gestellt, daß die Heimischen in etwas veränderter Aufstellung herauskamen (linker Verteidiger und rechter Läufer waren neu besetzt), was sich immer hemmend auswirkt bis sich die Mannschaft gefunden hat, was gestern erst in der zweiten Hälfte der Fall war. Mit diesem Sichfinden kam auch der Torsegen, für Gumbinnen gewiß überraschend. Den Gästen muß nun noch das Fehlen der Nachtruhe in Rechnung gestellt werden, denn sie hatten das Malheur, in Simonsdorf von Sonnabend abend bis Sonntag früh auf den bisumfreien Zug warten zu müssen.

Langfuhr muß nun zum Endspiel antreten, das für den 2. Oktober hier nach Danzig gelegt werden soll, vorausgesetzt, daß der Kreis-Fußballausschuß, der in Königsberg sitzt, mit dem gestrigen Besuch (etwa 1200 Personen) und mit dem zu erwartenden zufrieden ist.

Ob Langfuhr gegen den Königsberger Vertreter Vorwärts Siegeschancen hat, ist schwer zu sagen, denn Gumbinnen war kein Gegner und über die augenblickliche Spielstärke des Ostpreußenmeisters fehlen die Maßstäbe. Im vorigen Jahr verlor Langfuhr gegen Ponarth 1:5; so hoch wird es diesmal nun bestimmt nicht. Wir wagen sogar zu behaupten, daß, geht Langfuhr etwas mehr aus sich heraus, das Ende sehr sehr knapp werden kann. Vielleicht erleben wir nach dasselbe Schauspiel wie vor zwei Jahren, als Langfuhr sich bis zum Endspiel in der Verbandsmeisterschaft durchgekämpft hatte.

Bei Langfuhr vermied jeder Spieler das unnötige Ballhalten, das Zusammenspiel klappte gestern recht gut. Namentlich die Angriffsreihe wäre hierbei besonders zu erwähnen. Von den beiden Ersatzleuten, die Langfuhr, entgegen der von uns am Freitag gebrachten Aufstellung, hatte einsetzen müssen, füllte der rechte Läufer seinen Platz voll aus, während der linke Verteidiger, der längere Zeit ausgesetzt hatte, manchmal unreine Abwehr zeigte.

Zwei ungleiche Halbzeiten

Vom Anstoß weg zieht Langfuhr vor das Tor der Gäste. Eine Ecke, die knapp über das Tor geköpft wird, ist das Resultat. Der Abstoß bringt Gumbinnen in des Gegners Hälfte. Einem hohen Schuß läuft Langfuhrs Torhüter entgegen, verfehlt jedoch den Ball und schon will man den Führungstreffer für Gumbinnen notieren, da rettet die Querlatte.

Noch haben die Spieler sich nicht mit dem glatten Platz abgefunden und wird darum manch gute Aktion zunichte. Das flache Spiel der Gäste fällt allgemein auf und läßt die Hoffnung aufkommen, als sollte das Vorrundenspiel ein knappes Ergebnis bringen, zumal auch Langfuhr noch nicht so recht in Schwung ist. So vermag der Linksaußen kurz hintereinander zwei sichere Gelegenheiten nicht auszunutzen. Obwohl ein Teil der Zuschauer bereits Tor geschrien hatte, gehen beide Schüsse dicht neben den Posten ins Aus. Doch dann ist es der Rechtsaußen von Langfuhr, der eine weite Vorlage von links durch energisches Nachsetzen zum ersten Tor verwandelt. Hier wagte sich der Torhüter der Gäste zu spät herein, er hätte sonst dieses Tor verhindern können. Doch einige gefährliche Schüsse meistert er kurz danach recht gut. Allerdings hatte er auch viel Glück dabei, denn selten wurde der Ball festgehalten, meist nur abgeschlagen.

Wieder erzwingt Langfuhr einige Ecken, von denen eine vom Rechtsaußen direkt auf das Tor geschossen wird. Der Torhüter lenkt diesen, von seinem eigenen Verteidiger behindert, ins Tor. 2:0 für Langfuhr. Gleich darauf 3:0. Der Halblinke ist der Schütze. Dann ist Halbzeit.

Nach Wiederanstoß zeigt es sich, daß die Gäste nicht mehr mithalten können. Namentlich der Sturm bringt keine einheitliche Aktion mehr zustande. Ist abgekämpft. Dadurch werden der Lauf und die Verteidigung überlastet. Langfuhrs Rechtsaußen schießt wieder eine Ecke, der Linksaußen (übrigens der erfolgreichste Torschütze, denn 4 Tore sind sein Werk) sendet ein. Dann ist der Mittelstürmer an der Reihe; sein scharfer Schuß ist für Gumbinnens Torhüter unhaltbar. Was nun folgt, ist nur noch eine Angelegenheit des Danziger Bezirksmeisters. Das 6., 7. und 9. Tor (das 8. war ein Selbsttor) bucht der Linksaußen. Nr. 10 der Mittelstürmer.

Erwähnenswert ist, daß beide Mannschaften ein faires Spiel zeigten (einige Behinderungen sind durch die Glätte des Platzes entschuldbar).

Was die Mannschaftsführer erzählen ...

Die Gäste hoben vor allem die sicheren Leistungen des Unparteiischen hervor. Unumwunden wurde eingestanden, daß Langfuhr den Sieg wirklich verdient hat. Wir haben gehört, wie gelobt werden kann, ohne neidvoll neben vielen guten Eindrücken, die wir hier in Danzig gehabt haben, die Feststellung mit nach Hause, daß auch Arbeitersportmannschaften etwas leisten können. In diesem Sinne bewegten sich die Äußerungen der Gumbinner Spieler.

Und die F.T. Langfuhr? Neben der Freude über diesen Sieg kam auch die feste Zuversicht zum Ausdruck, daß auch das Spiel gegen Königsberg geschafft wird. Hervorgehoben wurde ebenfalls von beiden Mannschaften die Fairnis dieses Kampfes.

Der Kreisvertreter, nach seiner Ansicht befragt, glaubt, daß der kommende Kampf F.T. Langfuhr gegen den Sieger des am nächsten Sonntag in Königsberg stattfindenden zweiten Vorrundenspiels Vorwärts Königsberg gegen Kreuzschlag Elbing auf alle Fälle gleichwertiger sein wird. Das schwerere Spiel hat der F.T. Langfuhr noch vor.

Ausklang der Leichtathletik-Saison

Bezirksmeisterschaften und Vereinsmehrkämpfe — F.T. Danzig am erfolgreichsten

Die leichtathletischen Bezirksmeisterschaften des Arbeiter-Turn- und Sportverbandes Danzig blühten in diesem Jahr sehr im Verborgenen. Terminsschwierigkeiten zwangen dazu, sie am gestrigen Vormittag durchzupeitschen, was ebenso wenig für Kampfleitung wie für Startende eine Freude war. Unter diesen Umständen kann von einem regulären Verlauf kaum die Rede sein. Die Wettkämpfer, über Gebühr und zu schnell hintereinander in Anspruch genommen, mußten zum Schluß versagen, was sich ja auch in den mit dem Fortschreiten des Tages immer schwächer werdenden Leistungen ausdrückt. Dazu kam noch, daß ein eckiger böiger Wind quer über den Platz fegte, wodurch sogar so schwere Geräte wie ein Diskus einen ganz anderen als den gewollten Effekt bekamen, ganz abgesehen von den stark behinderten Läufern, deren Lungen das letzte hergeben mußten, um gegenanzukommen. Immerhin kamen doch noch drei Bezirksbestleistungen zustande. Zwei davon belegte die von Start zu Start besser werdende Danzigerin Karsten, die 60 Meter in 8,5 Sekunden durchlief und 4,90 Meter weit sprang. Eine noch bessere Weitsprungleistung, aufgestellt von derselben Sportlerin anläßlich der 25-Jahrfeier vor 14 Tagen mit 4,94 Meter harrt noch der Anerkennung. Fritz Schlegel durchlief die 200 Meter in 25,4 Sek.

Gleichzeitig mit den Bezirks-Meisterschaften wurden gestern die Vereinsmehrkämpfe durchgeführt. Die Mehrkämpfe, die der Arbeiter-Turn- und Sportbund ausgeschrieben hat, sind in folgende vier Klassen eingeteilt: Sportler, Altssportler, Sportlerinnen und Jugendsportler. Die Vereine sollen durch diese Kämpfe auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft werden. Nicht viele Vereine gibt es, die in allen Klassen aussichtsreiche Mannschaften stellen können. Gestern waren es nur die Freie Turnerschaft Danzig und Schidlitz, die vollzählig zur Stelle waren. Zu den Männern gesellte sich noch Groß-Walddorf, während die Sportlerinnen mit sechs Mannschaften wieder den Rekord hielten. Einen ganz großen Erfolg errang die Freie Turnerschaft Danzig, die nicht nur in der Gesamtwertung den Sieg errang, sondern auch in den einzelnen Klassen die Sieger stellte.

Die Gesamtwertung, die alle vier Klassen umfaßt, brachte folgendes Ergebnis:

1. Freie Turnerschaft Danzig 3338,54 Punkte
2. Freie Turnerschaft Schidlitz 3032,09 Punkte

Der Vorsprung, den Danzig vor dem einzigen zweiten, Schidlitz, hat, ist recht groß. Schade, daß nicht mehr Vereine in allen Klassen besetzt antraten. Langfuhr war gestern durch zwei große Spiele verhindert, aber ihr guter Mittelstreckenläufer war doch zur Stelle, konnte aber bei der zum Mehrkampf zählenden 3×1000-Meter-Stafette, die sie außer Konkurrenz erzielten, die beabsichtigte neue Bezirksbestleistung wegen des starken Windes nicht aufstellen.

Die Vereinsmehrkämpfe werden, das wissen wir schon heute, in den kommenden Jahren neue Freunde bekommen. Den Altssportlern hat ihr gestriger Kampf so gut gefallen, daß sie für Mitte nächster Woche einen Revanchekampf abgeschlossen haben.

Die Ergebnisse sind folgende:

Bezirks-Meisterschaften

Sportler:

100 Meter: 1. Schlegel 12,1. 2. Nabe, Danzig, 12,2. 3. Cuncha 13,0.
400 Meter: 1. Jabe, Langfuhr, 56,6. 2. Cuncha, Waldd. 57,7. 3. Kort, K., Langfuhr, 61,8.
1500 Meter: 1. Komischke, Langfuhr, 4:38,5. 2. Jabe, Langfuhr, 4:40,4. 3. Arebera, Langfuhr, 4:49,6.
Hochsprung: 1. Klein, Danzig, 1,49 Meter. 2. Gütz, Troyl.
Weitsprung: 1. Schleael, Waldd., 6,03 Meter. 2. Cuncha, Waldd. 3. 21 Meter.
Dreisprung: 1. H. Klein, Schidlitz, 11,79 Meter. 2. Engler, Schidlitz, 10,90 Meter.
Kugelstoßen (Schwarmia): 1. Hawke, Langfuhr, 10,42 Meter. 2. Kren, Wasserfreunde, 9,70 Meter. 3. Salomon, Danzig, 8,99 Meter.
Diskuswerfen: 1. Schröder, Bürgerwiesen, 26,32 Mtr. 2. Hawke, Langfuhr, 27,47 Meter. 3. Salomon, Danzig, 26,12 Meter.
Speerwerfen: 1. Klein, W., Schidlitz, 35,77 Meter. 2. Schröder, Bürgerwiesen.
Hammerwerfen (5 Kilo): 1. Kren, W., 31,75 Meter. 2. Küster, Bürgerwiesen, 22,38 Meter. 3. Salomon, Danzig.
Kugelstoßen (Schwarmia): 1. Kren, Wasserfreunde, 13,65 Meter. 2. Hawke, Langfuhr, 13,23 Meter. 3. Salomon, Danzig, 10,71 Meter.

Sportlerinnen:

60 Meter: 1. Karsten, Danzig, 8,5. 2. Buchau, Grebeth. und Buchau, Anni, beide Danzig, je 9,1.
100 Meter: 1. Karsten, Danzig, 14,2. 2. Kruczwinski, Langfuhr, und Büchen, E., Danzig, je 15,1.
200 Meter: 1. Karsten, Danzig, 30,1. 2. Lau, Schidlitz, 32,1. 3. Zimmermann, Schidlitz, 32,8.
Weitsprung: 1. Karsten, Danzig, 4,90 Meter. 2. Buchau, E., Danzig, 4,24 Meter. 3. Schröder, Bürgerwiesen, 4,20 Meter.
Diskuswerfen: 1. Nuske, Danzig, 21,11 Meter. 2. Schröder, Bürgerwiesen, 20,36 Meter. 3. Karsch, Plehnendorf, 20,05 Meter.
Speerwerfen: 1. Nuske, Danzig, 31,34 Meter. 2. Karsch, Plehnendorf, 17,94 Meter. 3. Porschke, Langfuhr, 17,88 Meter.
Kugelstoßen (4 Kilo): 1. Schröder, Bürgerwiesen, 7,68 Meter. 2. Karsch, Plehnendorf, 7,57 Meter. 3. Buchau, E., Danzig, 6,96 Mtr.
4mal 100 Meter: 1. F.T. Danzig 56,7. 2. F.T. Langfuhr 58,7.

Sportlerjugend:

100 Meter: 1. Beißner und Burdl, beide Danzig, je 13,0. 2. Schneekluth, Lauental, 13,2.
800 Meter: 1. Bohl, Schidlitz, 2:27,6. 2. Rauter, Wasserfreunde, 2:28,0. 3. Ring, Danzig.
1500 Meter: 1. Manski, Wasserfreunde, 1:56,2. 2. Karsch, K., Plehnendorf, 5:08,0.
Weitsprung: 1. Bohl, Danzig, 5,51 Meter. 2. Burdl, Danzig, 5,35 Meter. 3. Schillkowski, Danzig, 5,24 Meter.
Diskuswerfen (1½ Kilo): 1. Schillkowski, Danzig, 34,67 Meter. 2. Karsch, Plehnendorf, 32,60 Meter. 3. Bohl, Danzig, 33,68 Meter.
Kugelstoßen (5 Kilo): 1. Burdl, Danzig, 10,78 Meter. 2. Bohl, Danzig, 10,48 Meter. 3. Schillkowski, Danzig, 10,22 Meter.
3mal 200 Meter: 1. Wasserfreunde 1:26,2. 2. Schidlitz 1:26,8.

Vereins-Mehrkämpfe

Sportler (Dreikampf):